

ALSZEILEN

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN

#02

20.0.2025 - 2025/26



WIENERSPORTCLUB.COM

WORTE AUS DER REDAKTION.

LIEBE LESER:INNEN,

diese ALSZEILEN-Ausgabe ist die letzte für lange Zeit, denn die nächsten Spiele bis zum Heimspiel am 21. November gegen Gloggnitz gastiert der Wiener Sport-Club auf den Plätzen in Wien, Niederösterreich und im Burgenland. Das ermöglicht dem WSC, im Frühjahr oft im neuen Stadion anzutreten.

Das ist auch die letzte Möglichkeit für fast drei Monate, sich vor Ort mit Merchandising-Artikeln einzudecken. Schauen Sie doch beim Fanartikelstand vorbei und begutachten Sie das Angebot. Es ist sicher etwas für Sie dabei.

Wir von der ALSZEILEN-Redaktion haben uns bemüht, wieder ein abwechslungsreiches und informatives Haft zusammenzustellen. Thomas Flixeder, Friedl Schweinhammer und Peter Wackerlig waren bei den letzten Spielen dabei. Ihre Eindrücke finden sie gleich nach der Vorschau und den Matchfacts.

Das Match in Retz hat es zwei Redakteuren besonders angetan. Rainer Rockenbauer kehrte für dieses Spiel in seine Heimat zurück und hielt in einer neuen Ausgabe sei-

ner Rasenseitenblicke seine Eindrücke fest. Stefan Schober hat sich der kulinarischen Seite der Auswärtsfahrt gewidmet und die Kantine einem Test unterzogen.

Martin Unterüberbacher stattete dem neuen Stadion in Lustenau einen Besuch ab und wurde Zeuge eines, nennen wir es einmal, eher unerwarteten Besuchs einer Reisegruppe aus München, die auf der Heimfahrt noch schnell die Sicherheitskräfte auf die Probe stellte.

Im Musikschnittpunkt finden Sie, liebe Leser:innen, einen Rückblick auf das Popfest am Karlsplatz. Außerdem haben wir die Band Honestly The Worst getroffen und in einem langen Gespräch einiges über ihre Geschichte, ihre Einflüsse und ihr neues Album erfahren.

Falls Sie Interesse an Information über den Sport-Club aus erster Hand haben, dann besuchen Sie doch ein Treffen der Anhängervereinigung. Wann das stattfindet und was sie dort erwartet, hat Kurt Reichinger in einen kurzen Text gepackt, den Sie auf Seite 13 finden.

Die Rollen gewechselt haben wir diesmal bei den Buchrezensionen. In der Bucherschau finden Sie die Besprechung des neuen Comics der Abenteuer der Belzebubs. Dafür hat sich Renate Mowlam, sonst für die Graphic Novels zuständig, der Autobiografie von Amy Liprot angenommen. Außerdem hat sie den ALSZEILEN wieder einen ihrer großartigen Comics zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss noch eine gute Nachricht: Daniel Kalajdžić, der sich gleich beim ersten Testspiel verletzt hat, und Leonardo Ivkić sind nach längerer Verletzungspause wieder zurück. Ob sie schon zum Einsatz kommen oder noch auf der Ersatzbank Platz nehmen werden, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ich wünsche Ihnen einen feinen Fußballabend und viel Spaß bei der Lektüre unserer Zeitung. Halten Sie dem Team die Daumen und feuern Sie es bis zum Schluss an. Wir sehen uns am 21. November beim Spiel gegen Gloggnitz wieder.

**MIT SCHWARZ-WEISSEN GRÜSSEN
CHRISTIAN OROU**

NETZWERK
PARTNER



SPONSOREN



PARTNER



MITGLIEDER



Impressum | Herausgeber und Medieninhaber Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, ZVR 559316329 | Redaktion Christian Orou | Artredaktion & Layout Martin Unterüberbacher | Texte Thomas Flixeder, h.o. für das FHT-Reiseleitungsteam, Renate Mowlam, Christian Orou, Kurt Reichinger, Rainer Rockenbauer, Stefan Schober, Friedl Schweinhammer, Martin Unterüberbacher, Peter Wackerlig | Fotos Dornbach Networks, Thomas Flixeder, Marc Gerber, Christopher Glanzl, Kurt Reichinger, Rainer Rockenbauer, Stefan Schober, Livio Stella, Martin Unterüberbacher, Arthur Wackenreuther, Fotoarchiv WSC | Lektorat Peter Wackerlig | Druckerei Herrmandruck, 1160 Wien | Für den Inhalt verantwortlich Adi Solly (Sektion Fußball) © 2025 - Alle Rechte vorbehalten! Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz | Wiener Sport-Club Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, Email: fussball@wsc.at, www.wsc.at

Vereinszweck (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalis, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe. (2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken. Die Stadionzeitung ALSZEILEN dient der Information der Stadionbesucher*innen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

TRAISKIRCHEN KOMMT MIT WEISSER WESTE

Am Freitag empfängt der Sport-Club im Trainingszentrum den FCM Traiskirchen, den aktuell Dritten der Tabelle. Die Dornbacher waren am Wochenende spielfrei und haben die Zeit genutzt, um die Problembereiche der ersten drei Runden zu besprechen und zu eliminieren. Es gab am Dienstag noch ein Testspiel gegen Horn II, das mit 5:0 gewonnen wurde. Dadurch wurde Selbstvertrauen getankt, das auch notwendig sein wird, denn die Gäste kommen mit breiter Brust. Schließlich haben sie nach dem überzeugenden 4:1 gegen den FavAC eine lupenreine weiße Weste: neun Zähler aus drei Matches, dazu noch ein Torverhältnis von 9:2, im Schnitt also drei Treffer pro Spiel. Das ist ein Verdienst der Offensivkräfte Pross, Schobesberger und Odagaki; der Japaner hat bisher viermal ins Schwarze getroffen. Damit sind die Traiskirchner in Ottakring fraglos als Favorit anzusehen.

TRAISKIRCHEN – DIE STADTGEMEINDE

Die Stadtgemeinde Traiskirchen zählt im Jänner 2015 18.925 Einwohner:innen, besteht aus fünf Katastralgemeinden, liegt im Bezirk Baden und ist – vom Stadion in Hernals zur ARBÖ-Arena gemessen – 26 Kilometer entfernt. Österreichweit bekannt ist die Stadt durch die Produktionsstätte der Semperit-Reifen (2002 geschlossen), die Bundesbetreuungsstelle Ost für Asylwerber und den Ex-Bürgermeister Andreas Babler, der zum Vorsitzenden der SPÖ wurde und jetzt als Vizekanzler fungiert. Er ist ehrenamtlicher Präsident des FCM Traiskirchen sowie Fan von St. Pauli und dem Wiener Sport-Club. Den größten Bekanntheitsgrad im Sport haben die Traiskirchen Lions, seit über vier Jahrzehnten in der obersten Basketballspielklasse und jeweils dreimal Meister und Cupsieger. Populärster Spieler ist Jakob Pörtl, der vor seiner Collegezeit in den USA eine Saison lang in Traiskirchen Körbe verteilte.

DER VEREIN

Der Fußballverein geht auf den 1927 gegründeten Sport Club Möllersdorf, ein Ortsteil von Traiskirchen, zurück, von dem auch die Vereinsfarben Blau-Weiß stammen. 2007 ging er eine Fusion mit dem SV Traiskirchen ein. Die Mannschaft spielte damals in der sechsten Leistungsstufe. 2016 erreichte man zwar nur den achten Rang in der Landesliga, übernahm aber den RLO-Startplatz des SC Sollenau, mit dem man eine Spielgemeinschaft bildete. Aus der Saison 2022/23 resultiert die letzte Fusion, und zwar mit einem RLO-Konkurrenten, den Admira Wacker

Amateuren. Der neue Verein bildet quasi das Farmteam des aktuellen Zweitligisten aus der Südstadt. In der vorigen Saison belegte der Verein mit 42 Punkten aus 30 Spielen den achten Rang.

DIE MANNSCHAFT

Der Kader für die heurige Saison besteht aus 24 Akteuren, die ein Durchschnittsalter von 23,8 Jahren aufweisen; drei Legionäre machen 12,5 Prozent aus. Heuer sind keine Talente aus Frankreich, die sich in der RLO den Schliff für eine Profikarriere holen sollten, mehr dabei – keines der „Juwel“ hat sich bis dato in den Vordergrund gespielt. Die Traiskirchner sind in der Transferzeit ziemlich leisegetreten. Während andere Vereine fast jede Woche von einem „Hammertransfer“ schwärmten, mussten Obmann Trost und Trainer Horniatschek schauen, wie sie die Lücken nach diversen Abgängen schließen konnten. Beide Torleute, Nick Giuliani zu Leobendorf und Alexander Mirkovic zu Parndorf, wechselten zur RLO-Konkurrenz, Stephan Schimandl soll beim Aufsteiger aus dem Burgenland die Tore schießen. Verteidiger Philipky hat bei Mauer derzeit ein Stammleiberl. Mittelfeldakteur Niklas Schneider zog es zum FAC in die zweite Liga. Dort spielt auch Mittelfeldschaltstelle Zdichynec bei den Young Violets; Julian Sams musste hingegen zu den LASK Amateuren zurückkehren.

Die Leistungen der Neuzugänge waren aber bisher aller Ehren wert: Fatih Bayram (kam von Mauer) steht im Tor, Thomas Ebner (über 400 Pflichtspiele für die Admira und die Austria) ist im Defensivbereich vielseitig

einsetzbar, Florian Fischerauer vom Zweitligaabsteiger Horn dirigiert im zentralen Mittelfeld, und in der Offensive bediente man sich auch bei der Konkurrenz: Josef Pross (Ex-Austria, durchlief alle ÖFB-Nachwuchsauswahlen) und Meguru Odagaki (Ex-FavAC) sind ein brandgefährliches Sturmduo; Yannick Maierhofer kam vom Partnerklub Admira. Bekanntester Akteur ist Ex-Rapidler Philipp Schobesberger, Corvin Aussenegg ist uns aus seinen Sport-Club-Tagen und seinem Podcast bekannt. Gegen den FavAC lief folgende Startformation aufs Feld: Bayram; Klar, Leidinger, Ebner, Aussenegg; Bastian Maierhofer, Lederer, Yannick Maierhofer, Schobesberger; Odagaki, Pross.

TRAINERSTAB

Der 33-jährige Stefan Horniatschek besitzt die UEFA-B-Lizenz, hat früher bei Stadlau und Tulln gearbeitet und löste Johann Kleer als Trainer ab; sein Co-Trainer ist Nicola Pichler. Neuer Tormanntrainer ist Ronald Pichler. Die Fäden im Verein zieht seit 2017 Obmann Werner Trost.

BISHERIGE SPIELE

Am 1. August war für Traiskirchen in Gloggnitz der Beginn der neuen Saison angesetzt. Wenige Minuten vor Spielbeginn ging ein Starkregen über dem Stadion nieder, der eine Begegnung ohne Verletzungsgefahr unmöglich machte. Also: Absage durch Schiri Auterith, die Neuaustragung ist für 26. August – nach Redaktionsschluss – angesetzt worden. Die zweite Partie, das Heimspiel gegen Retz, war nach zwei schnellen Odagaki-Treffern am Beginn der zweiten Halbzeit gelaufen, danach verwalteten die Hausherren locker die Partie. Im dritten Spiel, auswärts bei der SU Mauer, geriet Traiskirchen erstmals in Rückstand, mit drei Toren innerhalb von 9 Minuten drehten die Gäste aber die Partie und ließen danach nichts anbrennen. Am letzten Freitag empfing Traiskirchen den FavAC, ging 2:1 in Führung, und nach der Pause erhöhte Ex-FavAC-Stürmer Odagaki mit zwei Treffern innerhalb von drei Minuten auf 4:1, was auch den Endstand bedeutete. Kurzfassung: Traiskirchen brachte alle drei Partien souverän nach Hause, und zwar gegen drei Gegner, die auch gegen den Wiener Sport-Club antraten; die Ergebnisse kennt man ja.



WIENER SPORT-CLUB

- (TW) 26 MATTEO HOTOP
- (TW) 22 FLORIAN STEIGER
- (TW) 1 FLORIAN PRÖGELHOF
- 5 LUKA GUSIĆ
- 32 PASCAL MACHER
- 4 MARKO GRUBESIC
- 3 LEONARDO IVKIĆ
- 13 LUCAS PFAFFL
- 16 EMIRHAN TÜTÜNÇI
- 2 LUKASZ ZAGAN
- 21 BERKANT ÇEKİÇ
- 8 NICHOLAS WUNSCH
- 6 STEFAN RADULOVIC
- 11 EREN KELES
- 20 ANDREE NEUMAYER
- 23 MIRZA BERKOVIC
- 18 DOMINIK AKRAP
- 30 PHILIP BUZUK
- 7 DANIEL KALAJDŽIĆ
- 9 FELIX KERBER
- 14 MARCEL RÖHRICHT
- 19 MARCEL GRIEBUS
- 28 LEON AICHINGER
- 25 NILS ZATL

ROBERT WEINSTABL TR



FCM TRAISKIRCHEN

- (TW) 1 FATIH BAYRAM
- (TW) 69 JAVOB GALLEI
- 14 LUKA MAKRISEVIC
- JULIAN KLAR
- 15 MARVIN TROST
- 4 JULIAN MIHALITS
- 22 ALEXANDER LEIDINGER
- 33 CORVIN AUSSENEKG
- 25 THOMAS EBNER
- 12 BASTIAN MAIERHOFER
- 16 MAXIMILIAN HUBER
- 17 YANNIK MAIERHOFER
- FLORIAN FISCHERAUER
- 21 NOAH LEDERER
- 32 ELIAS FELBER
- 5 DENIS ADAMOV
- 7 PHILIPP SCHOBESBERGER
- 10 ROBIN LINHART
- 8 MEGURU ODAGAKI
- 28 ISUF AJRADINI
- 9 JOSEF PROSS
- 37 ANES JAKUPOVIC
- 11 DAVID GALLEI
- 19 LEWIS KIOYO ADISSA
- TR STEFAN HORNIATSCHEK

Text: Friedl Schweinhammer / Foto: Livio Stella



ZULETZT GESPIELT | WIENER SPORT-CLUB

19.8.2025	Testspiel	Wiener Sport-Club vs. SV Horn II	5:0 (0:2)
15.8.2025	RLO 3. Runde	FavAC vs. Wiener Sport-Club	0:1 (0:1)
08.8.2025	RLO 2. Runde	Wiener Sport-Club vs. Sportunion Mauer	2:2 (1:1)

ZULETZT GESPIELT | FCM TRAISKIRCHEN

22.8.2025	RLO 4. Runde	FCM Traiskirchen vs. FavAC	4:1 (2:1)
16.8.2025	RLO 3. Runde	Sportunion Mauer vs. FCM Traiskirchen	1:3 (1:3)
8.8.2025	RLO 2. Runde	FCM Traiskirchen vs. SC Retz	2:0 (0:0)

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

29.4.2025	RLO 9. Runde	Wiener Sport-Club vs. FCM Traiskirchen	2:2 (0:1)
21.4.2025	RLO 21. Runde	FCM Traiskirchen vs. Wiener Sport-Club	0:1 (0:0)
5.4.2024	RLO 22. Runde	Wiener Sport-Club vs. FCM Traiskirchen	4:2 (2:1)

SCHIEDSRICHTER:INNEN

- Christian Heiner
- Alban Bekteshi (A)
- David Krusiz (A)

HEAD-2-HEAD

8 - 7 - 1 | 28:17

HEIMBILANZ

4 - 4 - 0 | 10:5

LETZTE 5 SPIELE | WSC

NEWS

PLATZIERUNGEN

FCM TRAISKIRCHEN

24/25	REGIONALLIGA OST	4
23/24	REGIONALLIGA OST	8
22/23	REGIONALLIGA OST	9
21/22	REGIONALLIGA OST	5
20/21	REGIONALLIGA OST	9
19/20	REGIONALLIGA OST	4
18/19	REGIONALLIGA OST	14
17/18	REGIONALLIGA OST	8
16/17	REGIONALLIGA OST	8
15/16	LANDESLIGA NÖ	8
14/15	2. LANDESLIGA OST	1
13/14	2. LANDESLIGA OST	9
12/13	2. LANDESLIGA OST	11
11/12	GEBIETSLIGA S/SO	1

WEITERE

BEGEGNUNGEN REGIONALLIGA OST

FR, 29.8.2025, 19.00	SV Gloggnitz vs. SR Donauefeld
	SC Neusiedl/See 1919 vs. TWL Elektra
FR, 29.8.2025, 19.10	FavAC vs. SC Wiener Viktoria
FR, 29.8.2025, 19.30	SV Oberwart vs. FC Marchfeld Donauauen
	SG Kremser SC/Rehberg vs. Sportunion Mauer
SA, 30.8.2025, 16.30	SC Retz vs. SC/ESV Parndorf
SA, 30.8.2025, 17.00	SV Leobendorf vs. SV Horn



COME ON, SPORT-CLUB!



KEIN KORKENKNALLEN IN RETZ — WSC NUR MIT EINEM PUNKT

Auftakt mit allem, was Fußball braucht: Der WSC startet in Retz mit viel Schwung in die neue Regionalliga-Ost-Saison. Nach einer dominanten ersten Halbzeit und der frühen Führung durch Wunsch sah lange alles nach einem Auswärtssieg aus. Doch im zweiten Durchgang drehte sich das Spiel: Retz übernahm die Kontrolle, drängte auf den Ausgleich und bekam ihn auch. In einer turbulenten Schlussphase, inklusive aberkanntem Elfmeter in der Verlängerung, bleibt es schließlich bei einem 1:1.

Nach dem intensiven Cupspiel gegen den LASK startet für den WSC nun endlich die Regionalliga Ost. Zum Saisonauftakt tritt folgende Elf an: Hotop im Tor; Macher, Gusić, Radulovic und Tütünci bilden die Abwehrreihe; im Mittelfeld agieren Wunsch, Neumayer und Akrap, im Sturm beginnen Keles, Aichinger und Kerber.

Während sich die Spieler aufwärmen, zieht es die 1.288 Zuschauer:innen zur bekannten Weinkantine des SC Retz. Die meisten WSC-Fans reisten – mit Ausnahme einiger wetterfester Radfahrer:innen – per Zug an. Pünktlich wird die Partie angepfiffen, doch der Beginn verläuft verhalten. Beide Teams tasten sich vorsichtig ab und suchen nach Lücken in den gegnerischen Ketten. In der 7. Minute verzeichnet der WSC die erste gefährliche Aktion: Aichinger bricht auf der linken Seite durch und legt auf Wunsch ab, der im Strafraum zu Fall gebracht wird, bevor er abschließen kann. Nur 3 Minuten später folgt der verdiente Führungstreffer: Nach einem Getümmel im Strafraum landet der Ball erneut bei Wunsch, der unbedrängt durch die Mitte ins rechte Tornetz trifft – 0:1 (10. Min.). Die Gäste aus Hernalds drücken weiter aufs Tempo. Ein Freistoß aus rund 30 Metern wird gefährlich: Bergmann faustet die Flanke weg, der zweite Ball landet bei Wunsch, dessen Distanzschuss der Retzer Keeper stark zur Ecke abwehrt.

Das Mittelfeld des WSC präsentiert sich nun deutlich bissiger, provoziert Ballverluste der Gastgeber – einer davon wird von Akrap genutzt, der Kerber bedient. Über

eine sehenswerte Kombination mit Wunsch und Keles landet der Ball erneut bei Keles, der den Ball über Bergmann hebt – Schindler rettet in höchster Not per Kopf auf der Linie. Der WSC dominiert in dieser Phase das Spielgeschehen, insbesondere über die rechte Seite. Pfaffl und Neumayer sorgen für mehrere gefährliche Hereingaben, doch immer wieder ist Bergmann zur Stelle. Kurz vor der Pause sorgt ein Ballverlust von Radulovic für Aufregung: Eggenfellner läuft allein aufs Tor zu, wird aber in letzter Sekunde von Gusić und Radulovic eingeholt und gestoppt (43.).

Nach dem Seitenwechsel übernimmt Retz zunehmend die Spielkontrolle. Die Gastgeber legen den Fokus auf Ballbesitz und zwingen den WSC, verstärkt in die Defensive zu gehen. In der 64. Minute die Riesenchance zum Ausgleich: Ein schneller Angriff über die linke Seite endet mit einem wuchtigen Schuss, doch Hotop lenkt den Ball mit einer starken Parade an der Stange vorbei ins Aus. Nach rund 70 Minuten wacht der WSC wieder auf. Keles bereitet mit einem Solo eine Chance für Pfaffl vor, der jedoch an Murtinger scheitert. Kurz darauf setzt sich Wunsch in einem Zweikampf durch und schickt Aichinger mit einem langen Ball auf die Reise – wieder ist Bergmann zur Stelle. In der 73. Minute fordert der WSC Elfmeter: Tütünci setzt sich links durch, Zatl wird im Strafraum zu Fall gebracht, doch der Pfiff bleibt aus. Dann der Ausgleich in der 78. Minute: Eine Flanke von der linken Seite erreicht Kokollari, der aus kurzer Distanz zum 1:1 einschiesst. Hotop ist diesmal chancenlos.

Der WSC reagiert mit offensivem Druck. Berkovic dribbelt sich in den Strafraum, Wunsch flankt präzise auf Zatl – beide Aktionen werden jedoch erneut vom stark parierenden Bergmann entschärft. In der Verlängerung dann die große Aufregung: Zatl kommt im Strafraum ins Eins-gegen-Eins mit dem Torhüter, fällt, der Schiedsrichter zeigt auf den Punkt. Doch nach heftigen Reklamationen der Gastgeber und Rücksprache mit dem Linienrichter wird die Entscheidung zurückgenommen – kein Elfmeter! Nach diesem packenden Spiel und einem wahren Finaldrama verabschieden wir uns mit einer Punkteteilung, leeren Weingläsern und beginnendem Regen vom Retzer Stadion.

FAZIT

Der WSC startet mit einem intensiven 1:1-Unentschieden beim SC Retz in die neue Regionalliga-Ost-Saison. In der ersten Hälfte zeigte das Team eine dominante Vorstellung, belohnte sich früh durch Wunsch und erspielte mehrere gute Chancen. Nach der Pause übernahm Retz zunehmend die Kontrolle, während der WSC defensiv mehr gefordert wurde. Ein möglicher Sieg blieb trotz mutigem Auftritt in der Schlussphase aus – auch wegen eines zurückgenommenen Elfmeters in der Verlängerung. Positiv hervorzuheben sind das offensive Zusammenspiel und das Pressing im Mittelfeld. Defensiv gibt es noch Nachbesserungsbedarf. Hotop überzeugte mit starker Parade in der zweiten Halbzeit. Der Punkt in Retz ist verdient, aber wenn wir vorne mitspielen wollen, müssen wir unsere Fehler rasch analysieren und daran arbeiten.



SC RETZ – WIENER SPORT-CLUB 1:1 (0:1)

RLO Runde 1 | 2.8.2025 | Sportplatz SC Retz, 1.288 Zuschauer:innen

TORFOLGE: 0:1 Nicholas Wunsch (10.), 1:1 Arben Kokollari (78.)

SC RETZ Bergmann; Sezen, Murtinger, Kokollari, Mischitz; Schindler, Yenigüç (66. Kreka), Yendi, Ledineg (K), Hölbling (80. Schmid); Eggenfellner (94. Hacker).

WIENER SPORT-CLUB Hotop; Macher (15. Pfaffl), Gusić (K), Radulovic, Tütünci; Wunsch, Neumayer, Akrap (66. Berkovic); Keles, Aichinger, Kerber (67. Zatl).

GELBE KARTEN 13. Sezen (F) **bw.** 41. Akrap (U), 43. Keles (K), 74. Tütünci (K), Csandl (K), Neumayer (U)

SCHIEDSRICHTER Dursun Tosun; Sinan Koc (A), Kaan Koldere (A)

Text und Fotos Thomas Flixeder



ZWEIMAL IN FÜHRUNG, TROTZDEM NUR REMIS

Die Dornbacher beginnen aggressiv und offensiv, kommen zu einigen Chancen, ehe Kerber mit einem langen Pass Richtung Tor zieht, den Goalie überspielt und zum 1:0 in die Maschen schiebt (10. Min.). Bis zur 25. Minute kontrollieren die Hernalser die Partie, aber starke 10 Minuten reichen Mauer, um nach einigen gefährlichen Momenten den Ausgleich zu erzielen: viel Platz für die rechte Sturm- und Kurz netzt den Ball aus kurzer Distanz ein (33.). Mit diesem Stand geht es in die Pause, obwohl der Sport-Club noch einige Chancen vorfindet. Die Schwarz-Weißen kommen nach der Pause hochmotiviert aufs Feld: Tütünci passt auf Aichinger, der sehenswert das 2:1 erzielt (50.). Danach ist die Partie lange Zeit ausgeglichen, ehe eine Unachtsamkeit der Sport-Club-Defensive dem eingewechselten Komornyik mit einem Schuss ins kurze Eck den Ausgleich ermöglicht (83.). Jetzt schnüren die Hausherren die Gäste in ihrem Strafraum ein, der Siegestreffer will leider nicht mehr fallen.

Der Sport-Club lässt den Gästen keine Zeit zum Abtasten: gekonntes Offensivpressing, schnelles Kurzpassspiel, und Goalie Ecker kann bei einem tollen Schuss von Wunsch gerade noch wegfausten (3.). Dann schießt Pfaffl aus spitzem Winkel, und Ecker klärt zur Ecke (6.). In Minute 10 ist es so weit: Kerber zieht mit einem langen Pass an seinem Verteidiger vorbei, trickst dann noch den Tormann aus und schiebt den Ball ins leere Tor. Die Dornbacher drücken auf den zweiten Treffer, scheitern jedoch entweder an Ecker oder bringen den Ball durch das Gewirr von Beinen nicht ins Tor. Dann werden die Gäste stärker: Ein Kopfballaufsetzer geht knapp drüber, ebenso ein weiterer Abschluss nach Flanke und letzten Endes ein scharfer Schuss. Der Ausgleich liegt in der Luft und fällt auch: Tütünci attackiert

nicht aggressiv genug, flaches Zuspiel in die Mitte, und das 1:1 ist für Kurz nur Formsache (33.). Der Sport-Club antwortet mit einem Keles-Solo und einem Vorstoß von Tütünci, aber beide Male verhindert Ecker eine neuerliche Führung. Die letzte Chance hat Mauer, aber Hotop bleibt Sieger im Eins-zu-eins-Duell.

Den zweiten Abschnitt beginnen die Dornbacher ähnlich aggressiv wie die ersten 45 Minuten: Aichinger geht links durch, und Ecker dreht den Abschluss über die Latte (47.). 3 Minuten später erläuft Tütünci einen langen Pass, spielt hoch zur Mitte, wo sich Aichinger elegant um die eigene Achse dreht und gefühlvoll einschließt – ein Kabinettstückerl zum 2:1! Die Hernalser pressen weiter hoch an und kommen zu weiteren großen Chancen. Tütünci spielt neuerlich auf Aichinger, doch Teufelskerl Ecker dreht den Kopfball aus nächster Nähe in den Corner (71.). Mitten in diese Drangperiode fällt der Ausgleich: Die Defensive vergisst auf Komornyik, der links davonzieht und trocken ins kurze Eck einschließt (83.). Die Dornbacher legen nochmals einen Zahn zu: Ecker zeichnet sich bei einem neuerlichen Kopfball aus (87.), und als er am Beginn der Nachspielzeit schon geschlagen ist, rettet ein Verteidiger per

Kopf auf der Linie. Eine Cornerserie bringt auch nichts ein, und so bleibt es beim 2:2.

FAZIT

Die Hernalser, von vielen als Titelaspirant gehandelt, haben aus den ersten beiden Partien zwei Unentschieden geholt; die Gegner, Retz und Mauer, sind Vereine, denen Experten höchstens einen Platz im Mittelfeld zutrauen. Für Trainer Weinstabl gibt es nichts schönzureden: „Das Resultat ist für unsere Ansprüche zu wenig. Trotzdem kann ich meiner Mannschaft wenig vorwerfen. Wir haben drei Torchancen des Gegners zugelassen, dabei nicht gut verteidigt, aber auf dem kleinen Feld kann man 90 Minuten lang schwer Torchancen komplett verhindern. Wir selbst haben gefühlt sechs bis sieben Hochkaräter gehabt; dabei muss man dem Mauer-Tormann ein Kompliment aussprechen, der einen wirklich guten Tag erwischt hat. Andererseits sind erst zwei Runden gespielt, und wir können nur weiterarbeiten, wieder ein Stück aufbauen. Es war heute in einigen Belangen besser als in Retz, da haben wir einiges gut adaptiert. [...] Wir hoffen auch, dass die Verletztenliste kleiner wird. Ich sehe den nächsten Spielen positiv entgegen, und wir werden auch die Punkte einfahren.“

WIENER SPORT-CLUB – SPORTUNION MAUER 2:2 (1:1)

RLO Runde 2 | 5.8.2025 | Trainingszentrum Erdbrustgasse, 921 Zuschauer:innen

TORFOLGE: 1:0 Felix Kerber (10.), 1:1 Philip Kurz (33.), 2:1 Leon Aichinger (50.), 2:2 Thomas Komornyik (83.)

WIENER SPORT-CLUB Hotop: Pfaffl, Radulovic, Gusić (K), Tütünci; Neumayer, Berkovic; Keles, Wunsch (82. Akrap), Kerber; Aichinger.

SPORTUNION MAUER Ecker; Karwas (14. Metaj), Ortner, Kerschl, Philipsky; Ruiss (65. Komornyik), Kurz (72. Radostits), de Giacomo; Kindig (K), Gromov (72. Elbl), Stifter (65. Rikal).

GELBE KARTEN 8. Aichinger (F) bzw. 35. Kerschl (F), 70. Kindig (U)

SCHIEDSRICHTER Herbert Mimra; Maximilian Holzer (A), Daniel Arsenovic-Dürnbeck (A)



Text Friedl Schweinhammer | Fotos Thomas Flixeder



DU SUCHST
DIE STÄRKSTEN
GEGNER?

WETTE IN
EINER ANDEREN
LIGA MIT
200€
NEWCOMER BONUS!

ADMIRAL
WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA

ADMIRAL
admiral.at





Erste österreichische Boulevardzeitung

AUGUSTIN

augustin.or.at

DORNBACHER TRIUMPH: WSC BESIEGT FAVAC

„Von Gott verlassen, von den Grünen verschont“ übertitelte Karl Weidinger 2017 ein Porträt des Lieder- und Uhrmachers Fritz Nussböck und seines Favoritner Viertels rund um die Troststraße in der Straßenzeitung „Augustin“. Am 5. August ist Nussböck, Favoritner und Verfasser von Liedern wie „s Lebm ist hoat in Favoriten“ oder „Trostlosstroßn“, langjähriger Freund und Wegbegleiter von Sigi Maron, im Alter von 73 Jahren verstorben. Welchen Bezug er in seinem reifen Leben zum Fußball hatte, ist mir nicht bekannt. In früheren Jahren habe ich ihn jedenfalls als glühenden Anhänger des FavAC erlebt.

Schönheit ist als Schwester des Geschmacks immer subjektiv. Die Bezeichnung des FavAC-Platzes als einen der schönsten Fußballplätze Wiens ist daher auch keine allgemein gültige Aussage und wird wahrscheinlich auch von vielen bestritten werden. Er ist aber sicher einer der urbansten, und wenn man Urbanität mag, kann einem der Sportplatz mitten in Favoriten schon gefallen.

Um mehr über den Platz an der Kennergasse zu berichten, wollte ich gerade in dem großen Buch der österreichischen Fußballstadien nachblättern, einem prächtigen Sammelband, der im Vorfeld der Fußball-EM 2008 erschienen ist, aber der dürfte bei meiner letzten Übersiedlung verlorengegangen sein. Ich kann mich jedenfalls an einen liebevollen Artikel über den FavAC-Platz erinnern. Damals gab es sicher auch noch Naturrasen, heute ist Kunstrasen die Unterlage des Spielfelds.

Der Sportplatz ist von großen Gemeinde- und Genossenschaftsbauten umrahmt, ein großer Hof aus den Dreißigerjahren, typisch für das Rote Wien, Zweckbauten aus der Wiederaufbauzeit, etwas unpersönlich wirkende Wohnhäuser im Plattenbaustil aus den Siebzigern, ein zeitgenössischer Bau, der eine Zuschauertribüne integriert. Der Spruch beim Eingang – „Sie betreten nun den 10. Bezirk Was vorher war können Sie vergessen“ – stimmt nur bedingt, denn der Sportplatz ist zwar

prototypisch für Favoriten, aber rundherum ist es genau so: ein bisschen rau, ein bisschen herb, nicht schick, sehr divers, proletarisch, freundlich und laut, direkt und verständlich.

Die Spieluhr ist riesig, digital, mit roter Schrift; eine ähnliche ist mir nur von Simmering in Erinnerung, wie auch die Flugzeuge im Landeanflug nach Schwechat.

Der FavAC, der nur wegen des Theaters mit Elektra in der Regionalliga Ost verbleiben konnte, will sich komplett neu aufstellen – auf der Homepage, die gerade neu gestaltet wird, findet man dazu allerdings nur Allgemeinplätze. Neu ist jedenfalls der Trainer, Ilčo Nausmoski, in den letzten Jahren bei Mauerwerk aktiv und – vorsichtig ausgedrückt – nicht unbedingt Sympathieträger im Wiener Fußballumfeld. Auch ein Großteil der aktuellen Spieler kam erst im Sommer zum Verein, es gab jeweils über 20 Zu- und Abgänge. Gewöhnungsbedürftig ist es, Martin Pajaczkowski, der doch für einige Jahre beim Sport-Club spielte, im Dress der Favoritner zu sehen.

Neu sind auch Platzsprecher Pascal, der von der Admira zum FavAC wechselte, und die von ihm angepriesene Vereins hymne. Mit KI habe ich nichts zu tun und werde hoffentlich auch wenig damit zu tun haben, aber genau so könnte es klingen, wenn man in einem entsprechenden Programm die Stichworte Austropop, Vereins hymne, FavAC, seicht und beliebig eingibt. – Brrrrr!

Neu ist auch die Ankickzeit: 19.10 Uhr soll auf das Gründungsjahr hinweisen; der Sport-Club könnte mit einer Beginnzeit von 19.07 Uhr kontern, Rapid oder der Vienna blieben solche Spompanadeln wegen der frühen Geburt verwehrt.

Auch um 19.10 Uhr ist es an einem der heißesten Tage des Jahres in Favoriten noch backofengleich. Der Sport-Club beginnt mit konzentriertem, schnellem, passsicherem Spiel, der FavAC kommt in den ersten Minuten kaum an den Ball. Die schnelle Führung ist logische Konsequenz: Kerber kann in der 9. Minute nach einem Lattenschuss zum 1:0 abstauben. In der Folge kontrollieren die Dornbacher das Spiel, Torchancen gibt es auf beiden Seiten kaum. Kurz vor dem Pausenpfeiff hat der Sport-Club mit einem Stangentreffer Pech, ein weiteres Tor wäre vermutlich die Vorentscheidung gewesen.

Die zweite Hälfte bringt ein kampfbetontes Spiel beider Mannschaften; der FavAC versucht Druck zu erzeugen, die WSC-Abwehr steht aber gut. Den Dornbachern gelingt es aber kaum mehr, durch längere Angriffsphasen für Entlastung zu sorgen. Zweikämpfe und großer Einsatz prägen nun das Spiel. Als die Heimmannschaft alles nach vorne wirft, kommt in den letzten Spielminuten noch unnötige Hektik auf. Einige halbwegs brauchbare Standardsituationen sind aber die einzige Ausbeute des FavAC, so dass der Wiener Sport-Club einen hart erkämpften Sieg – den ersten in dieser Saison – einfahren kann.

FAVAC – WIENER SPORT-CLUB 0:1 (0:1)

RLO Runde 3 | 15.8.2025 | FavAC-Platz, 850 Zuschauer:innen
TORFOLGE: 0:1 Felix Kerber (9.)

FAVAC Zdravkovic; Ciez (88. Milicevic), Alhassan, Soppo, Razmoski (60. Özdemir); Freud Codjo Gnindokponou, Okunola (77. Jaiyeola), Pajaczkowski, Markovic; Barataud, Schincariol (HZ Lekaj).

WIENER SPORT-CLUB Hotop; Grubestic, Radulovic, Gusić (K), Tütünci; Neumayer (84. Pfaffl), Berkovic (71. Akrap); Keles, Wunsch, Kerber; Aichinger (65. Kalajdžić).

GELBE KARTEN 87. Zdravkovic (K), 87. Soppo (K) bzw. 87. Akrap (F)

SCHIEDSRICHTER:INNEN Christian Pfeiffer; Dominik Finster (A), Yara Maria Kandlbinder (A)



Text: Peter Wackerlig | Fotos: Thomas Fikeder

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

TABELLE REGIONALLIGA OST 2025/26 PLATZIERUNG

PLATZIERUNG	MANAGER	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	SV LEOBENDORF	4	4	0	0	11:5	12
2	SV OBERWART	4	3	1	0	11:3	10
3	FCM TRAIKIRCHEN	4	3	0	0	9:2	9
4	FC MARCHFELD DONAAUEN	3	2	1	0	7:3	7
5	SV GLOGGNITZ	3	2	1	0	3:1	7
6	SPORTUNION MAUER	4	2	1	1	6:6	7
7	SG KREMSE SC/REHBERG	4	2	0	2	12:5	6
8	SV DONAU	4	1	3	0	6:3	6
9	WIENER SPORT-CLUB	3	1	2	0	4:3	5
10	SC WIENER VIKTORIA	4	1	1	2	6:6	4
11	SV HORN	4	1	1	2	6:8	4
12	SC NEUSIEDL/SEE 1919	4	0	2	2	4:10	2
13	SR DONAUFELD	4	0	2	2	5:7	2
14	SC/ESV PARNDORF	4	0	2	2	4:7	2
15	SC RETZ	4	0	1	3	2:12	1
16	FAVAC	3	0	0	3	1:6	0
17	TWL ELEKTRA	3	0	0	3	0:10	0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

TERMINE



- 30.8. | 16.30 | #1 | WSC 1B | SPORTUNION MAUER 1B | A
- 31.8. | 11.00 | #2 | WSC FRAUEN | ROT-WEISS RANKWEIL | H
- 31.8. | 16.30 | #1 | WSC FRAUEN II | ESSLING | A
- 6.9. | 18.45 | #6 | KM | SC WIENER VIKTORIA | A
- 7.9. | 13.00 | #2 | WSC 1B | FK ADIGE | H
- 7.9. | 16.00 | #2 | WSC FRAUEN II | MARIAHILF | H
- 12.9. | 19.30 | #7 | KM | SG KREMSE SC/REHBERG | A

VS.	SV Gloggnitz	FC Marchfeld Donauauen	SC Retz	FavAC	SG Kremser SC/Rehberg	SC Neusiedl/See 1919	SC/ESV Parndorf	Sportunion Mauer	SR Donauefeld	SV Oberwart	SV Leobendorf	TWL Elektra	FCM Traiskirchen	Wiener Sport-Club	SC Wiener Viktoria	SV Donau	SV Horn
SV Gloggnitz					1:0												
FC Marchfeld Donauauen																1:1	4:2
SC Retz														1:1	0:3		
FavAC														0:1			
SG Kremser SC/Rehberg			6:1								2:3						
SC Neusiedl/See 1919					0:4				2:2								
SC/ESV Parndorf	0:1					1:1											
Sportunion Mauer				1:0									1:3				
SR Donauefeld										1:2	0:1					2:2	
SV Oberwart							1:1										3:1
SV Leobendorf							4:2								3:1		
TWL Elektra		0:2								0:5							
FCM Traiskirchen			2:0	4:1													
Wiener Sport-Club								2:2									
SC Wiener Viktoria	1:1							1:2									
SV Donau												3:0					
SV Horn						3:1										0:0	

DIE RESULTATE

AWAY



Bekanntlich finden in den nächsten Wochen nur Auswärts-spiele statt. Die Ziele innerhalb der Stadtgrenzen (TWL Elektra, Wiener Viktoria, Donauefeld) sollten gut bekannt sein. Der Platz von Aufsteiger SV Donau wird gerade renoviert – aktuell wird in Hirschstetten gespielt (Straßenbahn 26, Station Oberfeldgasse/Spargelfeldgasse).

- FR. | 12.9. | KREMS
- FR. | 19.9. | PARNDORF
- FR. | 3.10. | HORN
- FR. | 17.10. | MANNSDORF
- FR. | 31.10. | OBERWART
- FR. | 7.11. | NEUSIEDL
- SA. | 15.11. | LEOBENDORF

- ZUG
- BUS
- BUS
- BUS
- BUS
- BUS
- BUS

Mit Ausnahmen von Krems wird es zu allen Zielen außerhalb der Stadtgrenze einen Bus geben. Derzeit sind somit sechs Busfahrten geplant. Infos zu genauer Abfahrt und Anmeldung gibt es immer mindestens eine Woche vor dem Termin auf www.friedhofstribuene.at

ANMELDUNG

fhtontour@friedhofstribuene.at
0677 / 627 968 17



DIE ANHÄNGERVEREINIGUNG TRIFFT SICH WIEDER



Die Herbstsaison 2025/26 der Regionalliga Ost ist im Laufen und damit auch die monatlichen Mitgliedertreffen der Anhängervereinigung des Wiener Sport-Club. Dort erwarten Sie auch im Herbst viele spannende Gäste aus dem WSC, Diskussionen rund um den WSC und natürlich Speis und Trank. Den Anfang machte im August Sektionsleiter David Krapf-Günther mit einem ersten Ausblick auf die Herbstsaison.

Wie im Frühjahr haben wir auch für das zweite Halbjahr bereits alle Mitgliedertreffen im Voraus fixiert, sodass Sie bereits heute alle Termine vormerken können. Die Treffen finden immer an Dienstagen um 19 Uhr beim Brandstetter auf der Hernalser Hauptstraße 134 statt. Also bitte alle jetzt die Stehkalender, Smartphones, Schmierzettel oder Kühlschrantür-Post-Its zücken und folgende Termine eintragen:

MITGLIEDERTREFFEN
Dienstag, 23.9.2025, 19 Uhr
Weinhaus Brandstetter
Hernalser Hauptstraße 134,
1170 Wien

GENERALVERSAMMLUNG
Dienstag, 28.10.2025, 19 Uhr
Weinhaus Brandstetter
Hernalser Hauptstraße 134,
1170 Wien

MITGLIEDERTREFFEN
Dienstag, 25.11.2025, 19 Uhr
Weinhaus Brandstetter
Hernalser Hauptstraße 134, 1170
Wien

14 15

OBERLIGA A

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 FC BHF. FAVORITEN	0	0	0	0	0:0	0
2 FK ADIGE	0	0	0	0	0:0	0
3 GRADISCE	0	0	0	0	0:0	0
4 INZERSDORF	0	0	0	0	0:0	0
5 KALKSBURG-RODAUN	0	0	0	0	0:0	0
6 KURDOJ	0	0	0	0	0:0	0
7 LIESINGER ASK	0	0	0	0	0:0	0
8 OBER ST. VEIT	0	0	0	0	0:0	0
9 RENNWEGER SV	0	0	0	0	0:0	0
10 SPORTUNION MAUER 1B	0	0	0	0	0:0	0
11 TRIESTER	0	0	0	0	0:0	0
12 WACKER WIEN	0	0	0	0	0:0	0
13 WIENER AKADEMIK	0	0	0	0	0:0	0
● 14 WIENER SPORT-CLUB 1B	0	0	0	0	0:0	0

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U18

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 NWZ TWL ELEKTRA U18	1	1	0	0	4:0	3
2 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U18	1	1	0	0	4:0	3
3 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U18	1	1	0	0	3:0	3
● 4 NWZ WIENER SPORT-CLUB U18	1	1	0	0	3:1	3
5 NWZ SKN ST. PÖLTEN U18	1	1	0	0	3:1	3
6 NWZ FAC WIEN U18	1	1	0	0	2:0	3
7 NWZ HORN-HOLLABRUNN U18	1	1	0	0	2:0	3
8 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U18	1	0	0	1	1:3	0
9 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U18	1	0	0	1	1:3	0
10 NWZ SPG WELS U18	1	0	0	1	0:2	0
11 NWZ SPG KSV 1919 U18	1	0	0	1	0:2	0
12 NWZ SPG STRIPFING-WR. NEUSTADT U18	1	0	0	1	0:3	0
13 AKA GAK 1902 U18	1	0	0	1	0:4	0
14 DSM AKA OSTSTEIERMARK U18	1	0	0	1	0:4	0

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U16

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U16	1	1	0	0	5:3	3
2 NWZ TWL ELEKTRA U16	1	1	0	0	3:2	3
● 3 NWZ WIENER SPORT-CLUB U16	1	1	0	0	3:2	3
4 NWZ HORN-HOLLABRUNN U16	1	1	0	0	2:1	3
5 NWZ SKN ST. PÖLTEN U16	1	1	0	0	1:0	3
6 AKA GAK 1902 U16	1	0	1	0	2:2	1
7 NWZ FAC WIEN U16	1	0	1	0	2:2	1
8 NWZ SPG WELS U16	1	0	1	0	2:2	1
9 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U16	1	0	1	0	2:2	1
10 DSM AKA OSTSTEIERMARK U16	1	0	0	1	2:3	0
11 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U16	1	0	0	1	2:3	0
12 NWZ SPG KSV 1919 U16	1	0	0	1	1:2	0
13 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U16	1	0	0	1	0:1	0
14 NWZ SPG STRIPFING-WR. NEUSTADT U16	1	0	0	1	3:5	0

ES WIRD EIN WEIN SEIN

Für den Titel der idyllischsten Auswärtsfahrt der RLO ist der SC Retz ein heißer Kandidat. Die Winzermetropole trumpft erwartungsgemäß mit einem erstklassigen Weinangebot auf.



Text und Fotos Stefan Schoder



Ein besonderer Dank geht zu Beginn an die Kolleg:innen vom Auswärts-Fanzine **DOWN THE ROAD**. Ihre aktuelle Ausgabe zum Spiel in Retz enthielt – meines Wissens erstmals – eine „Canteen Preview“ samt Verkostungschecklist und Preisen der gängigsten Speisen und Getränke. Eine großartige Idee!

Der Retzer Sportplatz liegt direkt beim Bahnhof, eingerahmt vom Lagerhausturm und angrenzenden Wohnhäusern. Die Anlage bietet eine Längstribüne, die zu etwa zwei Dritteln aus überdachten Sitzplätzen besteht; links und rechts davon finden sich Stehplätze. Direkt an die Tribüne angeschlossen liegt das Vereinshaus mit Kantine. Neben der Hauptkantine und einem Ausschank auf der Tribüne findet sich hinter dem Tor ein Grillstand sowie ein überdachter Heurigenbereich, wo vier regionale Winzer ihre Weine anbieten.

Retz ist Weinbaugebiet – und das schmeckt man. Die angebotenen regionalen Weine erfreuten sich beim mitgereisten WSC-Anhang großer Beliebtheit. Ob Spritzwein oder Qualitätsachterl: Die schwarz-weißen Herzen und Gaumen waren zufrieden. Besonders hervorzuheben ist die Bierversorgung: Retz setzt lokalpatriotisch auf die unabhängige Weinviertler Brauerei Hubertus. Zwar nicht jedermanns Märzen-Favorit, aber regional, frisch und ausschließlich vom Fass. Mehr davon! Auch die Preise stimmen: 4,50 Euro fürs Fassbier, 2,70 fürs Winzerachterl. Die Speisekarte bietet das klassische Repertoire der österreichischen Sportplatzküche: Surfleisch-, Leberkäsemmel, Bratwurst, Käsekrainer. Keine Ausreißer nach oben, aber solide Qualität zu fairen Preisen. Leider fehlt auch hier eine vollwertige fleischlose Alternative – es bleibt bei den Pommes Frites (7/10 auf der Freibadskala). Das Spiel gegen den WSC war das erste Heimspiel nach dem Retzer Aufstieg und entsprechend gut besucht. Die Kantinecrew hatte dennoch jederzeit alles im Griff; kaum Schlangen, überall freundliche Mitarbeiter:innen.

FAZIT

Aufsteiger aus der niederösterreichischen Landesliga enttäuschen kulinarisch selten. Retz macht da keine Ausnahme und ist eine echte Bereicherung für die RLO-Kantinenlandschaft!



PLAYLIST DER WOCHE
GEORG DANZIG FOR ALSZEILEN: KNOW YOUR RIGHTS



YOUTUBE



SPOTIFY

ÖFB FRAUEN 2. BUNDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 GAK 1902	1	1 0 0	6 : 0	3
2 SK RAPID	1	1 0 0	3 : 0	3
3 SV HIRTER KRAIG	1	1 0 0	3 : 1	3
4 SG SK AUSTRIA KLAGENFURT	1	1 0 0	3 : 2	3
5 USC LANDHAUS	1	1 0 0	2 : 1	3
6 FC PINZGAU SAALFELDEN	1	0 1 0	0 : 0	1
7 FC WACKER INNSBRUCK	1	0 1 0	0 : 0	1
8 SG GERETSBERG/BÜRMOOS	1	0 0 1	2 : 3	0
9 ROT WEISS RANKWEIL DAMEN	1	0 0 1	1 : 2	0
● 10 WIENER SPORT-CLUB	1	0 0 1	1 : 3	0
11 SVK WILDCATS	1	0 0 1	0 : 3	0
12 UNION LUV GRAZ	1	0 0 1	0 : 6	0



FOLLOW US ON INSTAGRAM



WR. FRAUEN LANDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 DYNAMA* DYNAMO DONAU FC	0	0 0 0	0 : 0	0
2 ESSLING	0	0 0 0	0 : 0	0
3 FC ALTERA PORTA	0	0 0 0	0 : 0	0
4 FIRST VIENNA FC 1894 1B	0	0 0 0	0 : 0	0
5 MARIAHILF	0	0 0 0	0 : 0	0
6 SK RAPID 1B	0	0 0 0	0 : 0	0
7 SU SCHÖNBRUNN	0	0 0 0	0 : 0	0
8 USC LANDHAUS 1B	0	0 0 0	0 : 0	0
● 9 WIENER SPORT-CLUB II	0	0 0 0	0 : 0	0
10 SC WIENER VIKTORIA	0	0 0 0	0 : 0	0

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM

SCHR/GSTRICH



DOM



sicher ist sicher.



LUKOIL Schmierstoffe aus der Wiener Lobau.
Erhältlich bei Klein Autoteile in 1220 Wien.



SCHMIERSTOFF
RATGEBER

LUKOIL
LUBRICANTS

KLEIN AUTOTEILE



definitiv wieder – auch nach meinem mittlerweile fünften Besuch.

Nächster Morgen, Tag der Stadioneröffnung in Lustenau: Mit Brummschädel betrete ich 4 Stunden vor dem offiziellen Einlass das Stadiongelände und bin begeistert. Nachdem ich seit mehreren Saisonen Austria Lustenau in markenstrategischen und grafischen Belangen unterstütze und von Anfang an beim Thema Stadionneubau mit einbezogen war, ist es für mich ein besonderer Moment, nach mehreren Hundert Stunden Arbeit vor vollendeten Tatsachen zu stehen: rechts neben mir das neue Austria-Center mit Büros, Fanshop und Kraftkammern, daneben das Vereinslokal Taverne 1914, davor das neu gestaltete Austria-Dorf mit all seinen hölzernen Pavillons als Gastro-Mekka. Und natürlich das neue Reichshofstadion (*sic!*) – die Namensrechte wurden bereits unmittelbar vor dem Eröffnungswochenende an einen Nahrungsergänzungsmittelhersteller verkauft; auch in Vorarlberg fallen weder Euros noch Schweizer Franken vom Himmel.

Das neue Stadion ist mit seinen Landmarks bereits von Weitem sichtbar. Vier Flutlichtmasten erheben sich unantastbar und zugleich greifbar in die Höhe und wirken mit ihrer Optik, als wären sie Fritz Langs „Metropolis“ entsprungen. Im Inneren des Stadions reagiert neben Beton der Werkstoff Holz: Bis auf die nur rudimentär sa-

nierte Haupttribüne sind die Böden der Gegengeraden und der beiden Hintertortribünen aus Holz. Natürliches Licht durchflutet durch milchige Glasfassaden das Stadion. Nach einer kurzen, eigenständigen Tour geht es raus zum Stadionvorplatz, wo sich die Fans von Austria Lustenau und dem FC Augsburg bereits an einer



Text und Fotos Martin Unterüberbacher

18 ZACK ZACK UND PRACK PRACK 19

Dienstreisen können mitunter lästig, fordernd und/oder unnötig sein. Wenn es jedoch nach Vorarlberg zur Stadioneröffnung von Austria Lustenau geht, rückt so mancher Berg am Weg in ein anderes Licht. Gibt es als Bonus noch ein Cupderby am Vorabend im selben Ort im Bregenzerwald, in dem auch die Unterkunft liegt, so wird aus einer Dienstreise genau das nicht, was man sich von ihr eben erwartet könnte: leere Kilometer.

„Auf nach Vorarlberg!“ – was für viele Österreicher nach Strapazen und stundenlangen Zugfahrten klingt, war für mich der Kick-off für ein besonderes ballesterisches Wochenende.

Mehr als acht Stunden nach der Abfahrt wird das Quartier in Egg bezogen. Dieser beschauliche Ort im Bregenzerwald beherbergt neben der Brauerei – das einzig wahre Egger in Österreich! – auch den FC Egg. Treuen ALSZEILEN-Leser:innen wird dieser Verein nach dem Interview mit Samuel Schwärzler im Frühjahr 2025 vielleicht noch ein Begriff sein.

Also schnell frisch gemacht, Kamera eingepackt, mit einem Golfcart abgeholt wer-

den und los geht's: Am Programm steht das Schlagerspiel und zugleich Derby des FC Egg gegen den FC Bizau in der zweiten Runde des Wäldercups. Die Heimmannschaft ist als langjähriges Mitglied der Eliteliga Vorarlberg zu favorisieren, der FC Bizau rechnet sich als Aufsteiger in eben jene Liga Außenseiterchancen aus. Und Derbys – noch dazu im Cup – können viele neue, eigene Regeln haben. Bei Kaiserwetter und traumhafter Kulisse vor über 800 Zuschauer:innen in der Junkerau geht der FC Egg mit einem sehenswerten Seitfallzieher vom Sechzehner in Führung; in die Halbzeit geht es mit einem 2:1 für die Heimischen. In der Halbzeitpause müssen nun die Damen und Herren hinter Bar und Grill das Schwitzen übernehmen:

Zack Zack – der Onkel aus Wien hätte wahrscheinlich *Kotelettsemmel Deluxe* dazu gesagt – und Egger Bier grillen und schenken sich nicht von allein aus.

In der zweiten Halbzeit entwickelt sich ein rasanter, auf hohem Niveau geführter Schlagabtausch der beiden Kontrahenten, wobei der FC Egg mit 3:2 die Oberhand behält und somit den Aufstieg in die nächste Runde feiern kann. Und feiern kann man in Egg. Bis halb drei Uhr in der Früh wurden nicht nur sprachliche Barrieren mithilfe von viel Bier überwunden, es wurden auch Freundschaften geschlossen. Dieses feine Dorf sei allen ans Herz gelegt, die die Berge genauso lieben wie nette, zuvorkommende Leute und unterhaltsamen, versierten Fußball. Ich komme



150 Meter entfernten Kreuzung lautstark bemerkbar machen. Mit Wechselgesängen und gemeinsamen Chants wird einer langjährigen Fanfreundschaft Tribut gezollt und auf viele weitere Jahre angesungen.

So könnte Fußball, so könnten Fans.

Auch im Stadion und während des Spiels geht es in dieser Tonart weiter. Vor ausverkauftem Haus und bei teils strömendem Regen entwickelt sich eine rasante, intensive Partie, die mit 2:0 für die Gäste aus der Fuggerstadt endet. Nach dem Spiel werden beide Mannschaften sowohl von den eigenen als auch den gegnerischen Fans gefeiert. Und das Stadion feiert sich selbst.

Da ich ja offiziell auf Dienstreise war, kam ich auch in den Genuss, den VIP-Bereich im sogenannten Glashaus zu besuchen. Bei erinnerungswürdigen Gesprächen und ruhiger Atmosphäre wurde es draußen schlagartig unruhig: 1860-München-„Fans“, die ihren Verein zu einem Testspiel in Vaduz begleiteten, statteten der Eröffnung bei ihrer Heimreise einen Besuch ab. Und weil der FCA und die Münchner Löwen zumindest fantechnisch eine große Hassliebe pflegen – Hass den Fans gegenüber, Liebe, sie zu schlagen –, wurde der Parkplatz am Alpenrhein kurzzeitig zum sportlichen Medienhighlight am folgenden Sonntag, inhaltlich jedoch eher im Boxressort als in dem des Fußballs anzusiedeln. Was sich Tage zuvor schon in Kommentaren auf den sozialen Netzwerken beobachten ließ („59+1 jagen“), fand dann auch im echten Leben statt. Dem möchte ich keine weiteren Sätze oder Platz für Meinung in schriftlicher Form geben, aber so viel sei

gesagt: Völlig unnötig, wie immer. Ablehnungswürdig. Unpassend. Braucht kein Mensch.

Das ist nicht Fußball, das sind keine Fans.

Aufregung vorbei, Wirrwarr geht weiter: Spieler von Luschnou laden zum „Turm“ ein. Wer jetzt wie ich glaubt, man begeben sich zu einem architektonischen Wunderwerk: ja und nein. Dieser sogenannte Turm besteht aus drei Litern Flüssigkeit, wobei die eine Hälfte aus Wodka und die andere Hälfte aus Red Bull ist. Ekelerregend, aber man zieht dann ja vielleicht doch mit und zapft sich bei der eigenen Zapfvorrichtung (!) am Gefäß ein oder zwei Einwegbecher davon.

Ein zwischenzeitlicher Blick auf die Uhr: Time to leave. Ein letztes Bier, ein letztes

Mal noch ein paar Minuten auf der Nordtribüne auf Holzstehplätzen sitzen, die Silhouetten der Schweizer Alpengipfel betrachten. Ab in die nächste Unterkunft, Dornbirn is calling.

Was bleibt von diesem Wochenende?

Fußball ist in seiner Einfachheit äußerst facettenreich, was ihn umso komplexer macht. Zwei Spiele, derselbe ergebnisorientierte Sport, die gleichen Regeln. Menschen aus unterschiedlichen Regionen, Städten oder Ortschaften. Vereint, weil man für etwas steht. Oder auch vereint, weil man gegen etwas ist. Was bleibt, sind zwei diametrale Erlebnisse.

P.S.: Und obwohl ich wie immer kein Goldhändchen beim Heimreisen per Zug hatte: Diese Dienstreise waren keine leeren Kilometer.



IT'S QUIZ TIME

EIN KLEINER RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2024/2025

WIE VIELE FRAGEN KANNST DU BEANTWORTEN?

FRAGE 1:

Arbnor Prenqi führte zu Saisonschluss die Torschützertabelle der Regionalliga Ost an. An welcher Stelle fand sich der erste WSC-Spieler, wie hieß er und wie viele Tore hat er erzielt?

FRAGE 2:

Nur ein einziger WSC-Spieler musste in der Saison 2024/25 vorzeitig mit einer Roten Karte vom Platz. Wie hieß er und in welchem Spiel kassierte er diese Karte?

FRAGE 3:

Der WSC spielte auswärts eine beeindruckende Saison. Würden nur die Auswärtsspiele zählen, würde der Sport-Club die Tabelle anführen. Trotzdem gelang dem Team der höchste Sieg im Trainingszentrum. Wann fand das Spiel statt und wer war der Gegner?

FRAGE 4:

Wie viele Tore hat der WSC in der letzten Saison geschossen?

FRAGE 5:

Neben dem verletzten Florian Prögelhof und Oktay Kazan standen noch zwei Tormänner in der letzten Saison im WSC-Kader. Wie hießen sie?

FRAGE 6:

Trainer Robert Weinstabl kehrte zu Beginn des Jahres von einem kurzen Gastspiel in der zweiten Liga an die Alzseile zurück. Wie hieß der Verein, von dem sich Trainer Weinstabl im Mai 2024 verabschiedete?

FRAGE 7:

Joel Richards kam zu Beginn der Saison 2024/25 zum Wiener Sport-Club, Anfang 2025 war er wieder weg. Von welchem Verein kam er und wohin wechselte er?

FRAGE 8:

Stand der WSC in der letzten Saison jemals an der Spitze der Tabelle?

FRAGE 9:

Die Seite wfv.at vom Wiener Fußballverband führt eine ewige Einsatzliste, in der die Spiele in der Regionalliga Ost gezählt werden. Wie viele WSC-Spieler finden sich unter den ersten zehn und wie heißen sie?

FRAGE 10:

Zum Schluss noch ein wenig Statistik: In der Saison 2024/2025 wurden 240 Spiele gespielt, es fielen insgesamt 752 Tore, was einen Schnitt von 3,13 Toren pro Spiel bedeutet. 31 Spieler erhielten eine Rote Karte, 28 mussten mit Gelb-Rot vom Platz. Wie viele Gelbe Karten wurden insgesamt verteilt?

Text Christian Ortu

ANTWORTEN
Frage 1: 16, Miroslav Beljan, 9 | Frage 2: Nicholas Wunsch, 5,5.2025 WSC – FCM Trakirkichen | Frage 3: 28,3.2025, TWL Elektra
Frage 4: 54 Tore | Frage 5: Tobias Spratler, Florian Steiger | Frage 6: SV Lärnitz | Frage 7: FC Marchfeld Donauauen,
Flordsdorfer AC | Frage 8: Nein, Die beste Platzierung war Platz zwei nach der ersten Runde Frage 9: 2, Jürgen Csandi,
3, Mirza Berkovic, 5, Phillip Dimov, 10, Miroslav Beljan (Stand 23.8.2025) | Frage 10: 1,03 Gelbe Karten

RAINER ROCKENBAUERS RASENSEITENBLICKE

RETZER FUSSBALLROMANTIK

WIE EIN WIENER FUSSBALLVEREIN DAS HAUPTTHEMA IN EINER WEINVIERTLER KLEINSTADT WURDE

Schon vor dem Hinrundenstart wurde in der Weinstadt Retz das Match zwischen dem RLO-Aufsteiger SC Retz und dem Wiener Sport-Club zum Spiel des Jahres verkürt und war unter fußballaffinen Retzer:innen schon wochenlang davor ein Thema. Als gebürtigem Retzer zog dies natürlich auch an mir nicht spurlos vorbei. „Jetzt bist eh schon aus Retz weggezogen und hilfst ned amal mehr zum SC Retz?“, brummte beispielsweise mein Onkel, als ich ihm erklärte, dass ich beim Spiel des Jahres selbstverständlich zu meinem Herzensverein, dem Wiener Sport-Club, halten würde.

Eben jener Onkel ist sonst eigentlich nicht fußballbegeistert und lehnte beispielsweise bei einer seiner unzähligen Südamerikareisen eine Stadionführung durch einen Boca-Juniors-Fan in Buenos Aires dankend ab. Er wohne ja in Retz eh gleich neben dem Fußballplatz, das müsse reichen. Schon bei der Ankunft machte der Sport-Club-Anhang einen guten Eindruck: Für einige war der 70 Meter Weg jedoch nicht ohne einen Zwischenstopp im Stellwerk III, dem Bahnhofsbeisl von Retz, zu bewältigen. Die Tribüne füllte sich so schnell, dass sich einige Retzer Besucher:innen 10 Minuten vor Anpfiff ärgerten, dass ihr Stamplatz durch den Wiener Anhang belegt war. In diesem Tempo ging es weiter: Wie die „Niederösterreichischen Nachrichten“ berichteten, herrschte bald

ein Engpass an der beliebten Weinbar, die in der Regionalliga Ost ihresgleichen sucht und nur durch das Weinzelt in Neusiedl getoppt werden kann. Tags darauf konnte beim Frühschoppen im Althof Retz, wo sonst wöchentlich dieselben Anekdoten aus den 1970er-Jahren nachbesprochen werden, endlich einmal was Neues besprochen werden: Der Schiri müsse betrunken gewesen sein und mindestens ebenso viel wie die Sport-Club-Fans getrunken haben. Anders wäre sein parteiisches Pfeifen, das den SC Retz um den Sieg gebracht hat, nicht zu erklären. Dass der SC Retz noch Glück hatte, dass der Torraub nicht geahndet wurde und „die Macht aus dem Weinviertel“ somit zu elft wieder in die Kabinen gehen konnte, wurde von der honorigen Altherrenrunde jedoch nicht im Detail diskutiert. Ansonsten seien der Wiener Sport-Club und seine vielzähligen mitgereisten Fans allerdings sehr sympathisch, sodass man sich über die Punkteteilung freue.

Diesen Eindruck bestätigte auch eine Betreuerin in der Kleinkindgruppe meiner Tochter, als sie die Sport-Club-Kappe in der Garderobe sah: Solche Fans werten die ganze Liga auf und sorgen dafür, dass für ihren 18-jährigen Sohn, der beim SC Retz gegen den Wiener Sport-Club auf der Bank gesessen ist, sein RLO-Auftakt zu einem unvergesslichen Spiel geworden ist. Manchmal ist ein Remis eben ein Sieg für beide Seiten.

Wir holen das Beste für Dich raus.
Versicherungsbüro Schättle®

Deine faire & unabhängige Versicherungsberatung in Wien. Seit 1970.

www.schaettle.at

Text und Foto Rainer Rockenbauer



Die Fans des Wiener Sport-Club lieferten dem SC Retz eine ideale Kulisse für die Rückkehr in die Regionalliga Ost.

WIEN ENERGIE
SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt

www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.

Österreich im Allgemeinen und Wien im Speziellen besitzt eine sehr lebendige Musikszene. Die kleinen Clubs am Gürtel, die Musikprojekte von WienXtra und Festivals wie Popfest und Kultursommer bauen eine Infrastruktur, die vielen jungen Musiker:innen eine Basis für ihre kreative Arbeit bietet und die Gründung einer Band erleichtert. Eine dieser jungen Bands, die demnächst ihr erstes Album veröffentlichen wird, heißt Honestly, The Worst. In einem Gespräch im WUK erzählen Paulus Kornfeld, Victor Sada, Maurice Haller und Hasan Alnajjar die Geschichte der Band, die Bedeutung von Musik in ihrem Leben und noch viel mehr.

Begonnen hat alles im Jahr 2022. Die Zutaten der Vorgeschichte: eine Band mit dem Namen Teenage Spirit God, eine Schule, an der sich zwei Freunde finden, die kaum etwas anderes als Musik im Kopf haben und die Chance, in eine Band einzusteigen. Paulus Kornfeld wechselte bei Teenage Spirit God vom Schlagzeug zum Bass und erinnerte sich an einen Mitschüler, der das Schlagzeug übernehmen könnte; so kam Maurice Haller ins Spiel. Nach einigen Proben war klar, dass dem Sound eine zusätzliche Gitarre guttun würde. Maurice zögerte nicht, lud seinen Freund Hasan zu einer Probe ein und holte ihn in die Band.

Nach dem Ende von Teenage Spirit God war für Hasan, Paulus und Maurice klar, dass es weitergehen muss. Hasan versuchte es zuerst mit einem Soloprojekt, das nicht funktionierte. Also holte er Paulus für ein gemeinsames Projekt ins Boot. Die Rahmenbedingungen waren klar definiert: Es sollte nur um Recorded Music gehen, keine Liveshows, nur Veröffentlichungen. Produziert wurde in einem kleinen Homestudio, das sich Paulus in seinem Zimmer einrichtete.

Doch das war den beiden bald zu wenig, es fehlte das Feedback vom Publikum, es fehlten die Auftritte. Also wurde ein Drummer gesucht, und man erinnerte sich an Maurice. Die Basis für Honestly, The Worst war gefunden, der Name noch nicht. Noch firmierte man unter Borderline Robbery. Der Stil entwickelte sich rasch vom Postpunk zu Emo und Midwest-Emo. Was fehlte war eine zweite Gitarre. Ein Freund der Band, Alex von den Leftovers, hatte eine Empfehlung und brachte Victor Sada ins Spiel. Schnell fanden sie zueinander, und im Juni 2022 stieg der neue Gitarrist ein. Honestly, The Worst stand am Start.

ICH WOLLTE IMMER IN DEN HIMMEL SINGEN



Text Christian Orzu | Fotos Arthur Wackereuther

Der erste Auftritt fand noch im Oktober 2022 im kleinen Rahmen in einer Sportbar statt, Ende Oktober durften sie die Release-Show der Leftovers im Fluc unterstützen. Das war gleich zu Beginn ein großer Sprung von 50 Besucher:innen in der Sportbar zu einem ausverkauften Fluc mit 500 Leuten.

März 2023 kommt der erste Song heraus. „Kiss me´ haben wir im cdemoWerk von WienXtra produziert. Für 100 Euro haben wir zwei Studiotage bekommen“, erzählt Maurice. In Folge wurden viele Auftritte organisiert. Es war eine Reise den Gürtel entlang: Chelsea, Café Carina, Rhiz, B72, Krahladen. „Das war für uns Down to Earth. Nachdem wir im Fluc vor 500 Leuten gespielt haben, ging es im Carina wieder um Hutgeld“, erinnert sich Hasan. Im Sommer 2023 kommt dann die Anfrage der Leftovers, ob sie ihre Tour begleiten

wollen – Start in der ausverkauften Arena, danach München, Karlsruhe und Köln. „Die Magie, die Liebe, die uns da vom Publikum gegeben wurde, das nicht wegen uns gekommen ist, war wahnsinnig schön“, schwärmt Maurice beim Gespräch im WUK. Diese Tour stellte für die Band eine große Herausforderung dar. Keiner der vier Musiker hatte einen Führerschein, also wurde kurzerhand ein Freund engagiert und der Kombi von Eltern organisiert. So fuhr man zu fünft mit einem vollbepackten Auto, die Snare am Schoß auf der Rückbank, stundenlang durch Deutschland.

Der Auftritt in Karlsruhe ist der Band noch immer in Erinnerung. Honestly, The Worst kam so gut an, dass sie noch eine Zugabe spielen durften. „Das ist als Vorband nicht selbstverständlich. Da sind wir den Leftovers für diesen Support sehr dankbar“, so Maurice. „Das ist aber auch die Musik-

szene in Wien“, ergänzt Hasan. „Da sind alle sehr verbunden und stehen zueinander.“ Noch vor der Tour war die Band im Schall-&-Wahn-Studio in Oberösterreich bei Christoph Eymannsberger. Dort wurden drei Singles aufgenommen. Damals vollzog sich auch der Wechsel von englischen zu deutschen Texten: „Eigentlich wollten wir es nie ändern, aber dann kam der Mann vom Label und erklärte uns, dass wir, wenn wir unsere Songs auf Deutsch schreiben, mehr Erfolg hätten“, sagt Hasan. „Wir haben es uns dann überlegt, und irgendwann ist der Flow gekommen. Wir haben es mit ‚Wen du liebst‘ und ‚Hass‘ versucht, und es hat gut funktioniert“, ergänzt Paulus. „Man kann sich in Deutsch besser artikulieren und das sagen, was man sagen will“, findet Hasan.

Die Songs von Honestly, The Worst entstehen in einer Art Gemeinschaftsproduktion. Manchmal kommen zuerst Textfetzen oder ein Riff auf der Gitarre, gemeinsam wird dann an diesem Grundgerüst weitergearbeitet, bis der neue Track fertig ist. „Es ist für uns extrem wichtig, dass immer alle an einem Song beteiligt sind“, sagt Paulus. „Wir wollen, dass jeder seinen eigenen Stil in unserer Musik einbringt. Viele unserer Instrumentals entstehen beim Jammen.“

Nach der Tour mit den Leftovers kam dann im Sommer 2024 der Auftritt bei der Abrissparty am Sport-Club-Platz. „Das war unser erster Open-Air-Auftritt. Das war etwas ganz Besonderes für mich, denn ich wollte immer schon in den Himmel singen“, sagt Hasan. Die Wurzeln der Band sind sehr unterschiedlich. Geprägt sind sie zum Teil vom Plattenschränk der Eltern, in dem sich Platten der Richtungen Punk und Goth befunden haben. Die Musik von Bands wie The Smiths, The Cure oder The Damned war prägend. „Bei mir hat es mit 16 mit Black Sabbath begonnen“, erzählt Maurice. „Dann bin ich hinübergewandert zu Blink 182 und Sum 41.“ Inzwischen kommt die meiste Inspiration aus der Early Hardcore-Szene. Es fallen Namen wie Title Fight und Tigers Jaw. Honestly, The Worst sind eine Band, die

ganz aus der DIY-Tradition kommt. Alles wird selbst übernommen, vom Booking über das Management bis zum Artwork. Dadurch sind sie zwar unabhängig, es bedeutet aber auch viel Arbeit, es bedeutet auch learning by doing. Und es bedeutet, dass es viel Vertrauen untereinander braucht. Eine wichtige Triebfeder in der Arbeit von Honestly, The Worst heißt Freundschaft. Immer wieder kommen wir bei dem Interview auf dieses Thema zu sprechen. Die Band ist mehr, als nur gemeinsam Musik zu machen. Sie bedeutet, dass man mit den Personen, die einem nach der Familie am wichtigsten sind, gemeinsam an einem Projekt arbeitet, die Höhen und Tiefen, die es in einem Bandleben zu durchschreiten gilt, gemeinsam verarbeiten kann. Von der Musik können sie noch nicht leben, ihr Leben finanzieren sie sich mit Jobs bei der Post (Paulus), im Wohltätigkeitsbereich (Maurice), im Veranstaltungsbereich (Hasan) und in einer Bar (Victor). Der Rest der Zeit wird der Musik gewidmet. Das erfordert viel Verständnis von der Familie. Unterstützung findet Honestly, The Worst gegenwärtig von 88.6. Bei der Rot-Weiß-Rock Stage kam die Band fast ins Halbfinale, und für die Album-Release-Show im B72 hat sich der Sender auch schon angesagt. Seit Kurzem sind die vier Musiker auch bei der AKM angemeldet. Besonders stolz sind sie darauf, dass ihre Songs bereits auf ein Airplay in Irland und Brasilien verweisen können. Was sind die nächsten Schritte? „Ein

nächstes Ziel für uns wären Auftritte beim Kultursommer und beim Donauinsselfest“, sagt Paulus. „Und vielleicht zu einem Artwork finden, das unverwechselbar ist und für Honestly, The Worst steht“, ergänzt Maurice.

LINE-UP

Paulus Kronfeld – Bass
Victor Sada – Gitarre
Maurice Haller – Drums
Hasan Alnajjar – Gesang, Gitarre

VERÖFFENTLICHUNGEN

Ich glaub ich war nie ich (EP, 2025)
Genug erzählt (Single, 2025)
Dein Einsatz (Single, 2025)
Schrei/rebellisch (Single, 2025)
Wen du liebst (Single, 2024)
If heaven was any closer, i'd still choose u (Single, 2024)
Hass (Single, 2024)
Defeated (Single, 2024)
Herzblut (Single, 2024)
Hard Lesson (Single, 2023)
Kiss Me (Single, 2024)

ALBUMRELEASE

Cupiditas, Honestly, The Worst,
Mad Prophet
Freitag, 5. September 2025, 20 Uhr
B72, Hernalser Gürtel 72–73, 1170 Wien



Sieger shoppen in Hernalns!

In Heanois gibt's ois!




Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftskammer Wien. Ein Fonds der Stadt Wien, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.

DAS WEITE FELD DER POPMUSIK



Manchmal gerät man als Redakteur eines Stadionmagazins in einen Gewissenskonflikt. Soll man ins Stadion gehen und das Lieblingsteam mit kräftigem Support unterstützen oder doch lieber in einen kleinen Club und dort eine Band kennenlernen, die vielleicht der nächste große Act werden wird? Normalerweise befindet sich das Popfest Wien in einer konfliktfreien Zone des Kalenders, denn die Regionalligasaison beginnt meist eine Woche später. Nicht so heuer; das Universum stellte mich vor die Wahl: Kreisky am Karlsplatz oder das Cupspiel WSC gegen LASK auf der Hohen Warte. Wie dieser Konflikt ausgegangen ist? Dazu ein wenig später.

Eröffnet wurde das Popfest 2025 mit einem Warm-up am Wochenende davor. In Kooperation mit dem Karlskino Open Air wurde an zwei Abenden jeweils ein Film gezeigt. Am Samstag stand die No-Budget-Produktion „U3000 – Tod einer Indieband“ am Programm, am Sonntag dann „Austroschwarz“, der Debutfilm von Mwita Mataro und Helmut Karner.

Die Auswahl des Films des Regieduos Mataro/Karner als Opener des Popfests war ein Glücksgriff. Mataro, bekannt vor allem aus seiner Arbeit als Sänger der Indieband At Pavillon, reflektiert in diesem Streifen sein Leben in Österreich als POC. Er trifft Personen verschiedenster Professionsfelder, von Politik über Medien bis hin zu Psycholog:innen, und spürt gemeinsam mit ihnen dem Alltagsrassismus in Österreich nach.

Dazu benutzt er verschiedene Ebenen. Zum Beispiel covert er mit einer eigens dafür gebildeten Band aus POC Austropop-Hits und eröffnet damit neue Perspektiven. Oder er entwickelt gemeinsam mit Kindern mit dunkler Hautfarbe das Märchen der Blues. Der Film wirft aus einer Perspektive einen Blick auf Österreich, der vielen Personen so noch nicht bekannt war.

Fand das Warm-up noch bei relativ schönem Wetter statt, so waren die ersten beiden Tage großteils verregnet. Ein Regenguss vor dem Konzert von Christina Stürmer ließ Schlimmes befürchten, was zum Glück nicht eintrat. Leichtes Niesel begleitet einen Eröffnungsact, der beim Popfest Seltenheitscharakter hat. Um Künstler:innen aus dem Mainstream wird meist ein großer Bogen gemacht. Es gibt Ausnahmen, die bei vielen Pub-

blikumsschichten breite Zustimmung finden. Tom Neuwirth aka Conchita ist zum Beispiel so ein:e Künstler:in, Christina Stürmer ebenfalls. Stürmer hat im letzten Jahr Geschichte geschrieben, als sie als erste deutschsprachige Frau ein MTV-Unplugged-Album produzieren durfte. Das hat ihr nicht nur zu einem fulminanten Comeback, sondern auch zu einem Auftritt beim Popfest verholfen. Am Karlsplatz präsentierte sie Auszüge aus ihrem Unplugged-Album und öffnete das Popfest für neue Publikumsschichten. Die Fans der Sängerin gingen mit ihr gemeinsam den Weg seit dem Beginn ihrer Karriere bei „Starmania“ und sind mit ihr mitgewachsen. Dieses Label „Starmania“ ist mit der Neuinterpretation der alten Songs verblasst. Stürmer traf eine kluge Auswahl an Songs, wählte jene, die vom Text her auch fast zwei Jahrzehnte nach ihrer Entstehung funktionieren.

Diese neue Interpretation tat den alten Songs gut. Die hauptsächlich akustische Instrumentierung – mancher Titel wurde nur von einer akustischen Gitarre begleitet – überzeugte auch das junge Publikum. Für das Lied „Seite an Seite“ holte sich Stürmer die Popfestkuratorin Verifiziert für ein Feature auf die Bühne. Das Set endete, wie schon seit Jahren jedes Konzert von Christina Stürmer, mit dem Song „Engel fliegen einsam“. Dafür bat die Sängerin Oska zu sich, die sie schon auf ihrer Tour durch Europa als Supportact begleitete. Damit baute Christina Stürmer eine schöne Klammer für das heurige Popfest, war Oska doch auch jene Künstlerin, die am Sonntag den Abschluss des Festivals in



der Karlskirche bildete. Ein kräftiger Regenschauer trieb nach der letzten Nummer das Publikum in das Wien Museum. Dort hatte man die Wahl zwischen einem spannenden Impro-Experiment im Foyer und einer Newcomerin im Festsaal im dritten Stock. Karl Stirner, der schon im letzten Jahr das Foyer bespielte, lud sich heuer Freund:innen ein, um mit ihnen zu musizieren. Einer davon war der Schlagzeuger Paul Skrepek. Mit ihm gemeinsam forderte Stirner das Publikum mit Improvisationen heraus.

Wie schon im letzten Jahr bot das Wien Museum mit seiner Bühne im Festsaal im dritten Stock einer Newcomerin Platz. War es 2024 SodL, die hier spielte, so war es heuer Magda, der diese Ehre zu Teil wurde. Die Songs von Magda lassen sich kaum einordnen, bewegen sich irgendwo in dem Spannungsfeld zwischen Chanson, Schlager, Pop und klassischer Musik. Beim Popfest überzeugte sie mit ihrer ausdrucksstarken, unverwechselbaren Stimme. Unterstützt wurde sie von Keyboard und Cello, bei manchen Songs begleitete sie sich selbst auf der Geige. Ihren vielbejubelten Auftritt beendete sie mit dem Song „Brich mich“, der schon ein beachtliches Airplay auf FM4 aufweisen kann. Vielleicht sieht man Magda nächstes Jahr schon auf der großen Seebühne.

Ein Festival bedeutet fast immer, dass man Acts versäumt, weil sie parallel programmiert wurden. Am Donnerstag traf dieses Schicksal unter anderem SodL und Magda. Nach dem Konzert im Wien Museum blieb nur noch Zeit, die letzten beiden Songs von der Amadeus-Gewinnerin SodL auf der Seebühne zu hören. Beim letzten Song wälzte sich Anja Sodnikar, die Frontfrau von SodL, mit ihrer Gitarre auf dem Bühnenboden und machte damit Jimi Hendrix alle Ehre, der vor mehr als 50 Jahren ein paar Hundert Meter weiter im Konzerthaus gastierte. Apropos Jimi Hendrix: Das Popfest bietet jedes Jahr spannende Sideevents an, die das breite Feld der Popmusik beleuchten. Heuer waren das neben zwei Diskussionsrunden zwei Führungen zu Orten mit popmusikhistorischer Bedeutung rund um den Karlsplatz. Geführt wurde die Tour von Geri Hollerer, der im letzten Jahr bereits eine ähnliche Tour durch Hernals veranstaltete. Start dieser Wien Popkultour war das Konzerthaus – Sie wissen, Jimi Hendrix –, führte weiter durch die Walfisch- die Anna- und die Ballgasse und endete dann wieder am Karlsplatz. Hollerer räumte bei dieser Tour mit dem Gerücht auf, dass die Stadt erst seit wenigen Jahren über eine lebendige Popzene verfügt. Der Guide wusste zu jedem Ort unzählige Geschichten, einige davon

waren bekannt, viele jedoch neu. Beim Konzerthaus zum Beispiel präsentierte Hollerer historische Pläne des Viertels rund um den heutigen Heumarkt. Um die Jahrhundertwende plante die Stadt Wien hier ein Konzerviertel mit einigen Häusern und einer Freifläche, auf der Konzerte für mehr als 40.000 Personen geplant waren.

Oder wussten Sie, dass die Wiener Folkszene vor dem Club Atlantis, der sich in der Operngasse befand, in der Walfischgasse einen Treffpunkt hatte? Bands wie die Milestones, die Schmetterlinge oder The Worried Men Skiffle Group bauten im Keller des Café Parzifal den Club Golden Gate zu einer kleinen Begegnungsstätte um. Mit geballter Popkultur begonnen hat es am Karlsplatz im Jahr 2008, dem Jahr, in dem in Österreich und der Schweiz die Fußball-EM stattfand. Als Gegenpol zum Fußballangebot und den Public-Viewing-Plätzen erhielten unter anderem Robert Rotifer, Christoph Möderndorfer und Gabriela Hegendüs den Auftrag, den Karlsplatz zu bespielen. Daraus entwickelte sich die Kunstzone Karlsplatz, die 2010 im Popfest mündete. Wer tiefer in die Geschichte der Wiener Popkultur eintauchen will, sollte unbedingt dem Instagram-Account von Geri Hollerer (@wienpopkultur) einen Besuch abstatten.

Eigentlich sollte jetzt eine ausführliche Review des Kreisky-Auftritts am Samstag beim Popfest kommen. Lange habe ich mit mir gerungen und mich am Ende dann doch für den Fußball entschieden. Wahrscheinlich sieht man Kreisky öfter auf der Bühne als den Wiener Sport-Club im Cup.

Ein Act stand noch neben Kreisky auf meiner Wunschliste des heurigen Popfestes: Alicia Edelweiss. Die britisch-österreichische Singer-Songwriterin präsentierte vor allem Songs aus ihrem neuen, eben erschienen Album mit dem Titel „Furie“. Edelweiss nahm ihr Publikum auf eine spannende Reise durch ihre Welt mit, einer Welt voll kreativer Ideen, Melodien in einem Spektrum von sanft-melancholisch bis wild und lustig. Sie spielte dabei Instrumente wie Akkordeon, Flöte oder Ukulele. Dabei präsentiert sie zerbrechliche, filigrane Songkunstwerke, die von ihrer sehr speziellen Stimme, die stellenweise an Regina Spector oder Amanda Palmer erinnert, getragen wurden. Ihre Band wob ein feines Netz, das Edelweiss mit ihrem Gesang befüllte.

Der Musiker und Journalist Paul Buschnegg, der gemeinsam mit der Künstlerin Verifiziert das heurige Programm kuratiert hat,



Der Regen, der die Tour kurzzeitig begleitete, endete noch rechtzeitig vor dem ersten Act auf der Seebühne. Spitting Ibex war heuer einer der wenigen ausgewiesenen Rockacts am Popfest am Karlsplatz. „[Sie] bauen moderne Brücken zwischen Generationen. Eine Band, die alle Phasen seit den Sechzigern durchlebt und sie zu einem fetzig-kompakten Paket schnürt“, schreibt Robert Rotifer auf der Festival-Site, auf der er, wie schon seit dem ersten Popfest 2010, jede Band porträtiert.

schreibt in einer Aussendung zum heurigen Festival: „.... genau darum geht es uns: Entdecken, Überraschung, Erstaunen, Verwirrung und das Schließen eines kindlichen Blicks, der Genre- und Bubblekonventionen aufbricht und nicht mehr loslässt.“ Man kann sagen, das ist gelungen – mit dem Programm von Christina Stürmer bis Karl Stirner, von Spitting Ibex bis Oska, von Alicia Edelweiss bis Kreisky. Man darf gespannt sein, wen das Popfest-Team im nächsten Jahr mit dem Programm betrauen wird.

Text Christian Orau | Fotos Arthur Wackenhutter/Marc Berber

BÜCHERSCHAU

BELZEBUBS — DIE METAL-MUNSTERS

Die Idee von fiktiven Bandgeschichten gibt es schon relativ lange. Vermutlich eine der ersten war jene der Monkees, die in den Sechzigerjahren für eine NBC-Fernsehserie erdacht wurde. Um die Band zum Leben zu erwecken, fand ein Casting statt, das ein Vorläufer von TV-Formaten "DSDS" oder "Starmania" war. Wenn man Wikipedia trauen darf, haben sich damals bereits über 400 Personen für einen Platz in der Band beworben.

Bekannter sind vermutlich die Gorillaz, jene Comicfiguren von Jamie Hewlett, denen Damon Albarn Leben eingehaucht hat. Albarn war für die Musik zuständig, Hewlett für die Gestaltung der Charaktere, die Videos und die Bühnenshows.

Waren bei Albarn und Hewlett zuerst die Figuren 2D, Noodle, Murdoc Niccals und Russel Hobbs da, die in Videos auftraten und Musik machten, ging der finnische Grafiker und Comicautor JP Ahonen einen anderen Weg. Für einen Comicstrip, den Ahonen im Internet und in Metal-Zeitschriften veröffentlichte, erschuf er die Band Belzebubs. Eine erste Sammlung der Cartoons erschien 2019, heuer im Oktober kommt der zweite Band in die Buchhandlungen.

Ahonen entwickelte eine Metalband und versah sie mit einer Geschichte, die im Jahr 2002 beginnt. Hubbath, Sløth und Izkariot waren die Gründungsmitglieder. Izkariot muss aber bald gehen, dafür übernimmt 2018, dem Erscheinungsdatum des ersten Belzebubs-Bandes, Samaël das Schlagzeug und Obesyx komplettiert das düstere Quartett. Basierend auf dieser Geschichte formierte sich eine reale Band, und die ersten Songs wurden auf Streamingplattformen veröffentlicht. Die fiktive Diskografie reicht bis in das Jahr 2006 zurück. Wie es sich für eine finnische Band gehört, spielen die Belzebubs ambitionierten Death-Metal, orientieren sich ein wenig an nordischem Black-Metal. Doch das hier soll keine Musikrezension werden.

Ahonens Figuren erinnern ein wenig an stark geschminkte Puppen, die mit allen Utensilien einer Black-Metal-Band ausgestattet sind: Nietenarmbänder und -gürtel, schwarze Lederhosen und Korsagen. Hubbath, Sløth, Samaël und Obesyx wären gerne wild, dunkel und böse. Sie sind aber tollpatschig, schräg, komisch und durchaus liebenswert.

Ahonen nimmt in seinen Cartoons die Metalszene liebevoll auf die Schaufel. Manchmal erinnern die Belzebubs an andere seltsame Familiengeschichten in der jüngeren und älteren Mediengeschichte. Die Addams und die Munsters lassen grüßen. Der Humor, den Ahonen in seiner Geschichte verarbeitet, ist schräg und schwarz. Da ist es der werden den Mutter zum Beispiel egal, ob das gesunde Baby ein Mädchen oder ein Junge wird, Hauptsache es ist der Antichrist. Die Kinder, die die Wände im Wohnzimmer vollzeichnen,

bekommen Nachhilfe im Pentagrammzeichnen. Apropos Pentagramm: Der Streckenplan der öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt Dis, der Heimat der Belzebubs, hat die Form eines auf dem Kopf stehenden fünfzackigen Sterns, die Stationen tragen Namen wie Höllenwald, Armageddon oder Valhalla. Ahonen entwickelt rund um die Belzebubs eine ganze Stadt, die er im Laufe der Geschichte immer erweitert. Im zweiten Band führt er sie aus ihrem Kosmos in die reale Welt. Das führt zu neuen Verwicklungen in der Schule und in den Jobs der Bandmitglieder und ihrer Metalfamily.

Um die Belzebubs zu mögen, muss man nicht unbedingt Metalhead sein. Ahonens Humor ist nicht immer subtil und mit feiner Klinge vorgetragen, aber er macht unheimlich Spaß.

JP Ahonen
Belzebubs 2 – Keine Pause Tour
Cross Cult Entertainment, 2025
144 Seiten
ISBN 978-3-9866663-9-2
21,50 Euro



Text Christian Orau

ÜBER EINEN ALKHOLENTZUG

von Renate Mowlam

An dieser Stelle schreibe ich meistens über Comicbücher. „Nachtlichter“ von Amy Liptrot gibt es bislang nur als Buch und als Film, beide großartig, und daher sollen diese nicht unerwähnt bleiben. In der Autobiografie „Nachtlichter“ schreibt Amy Liptrot über ihre Jahre in London, in denen sie als Partygirl immer mehr in die Alkoholsucht abrutscht und dadurch ihr Leben zerstört: Ihr Freund verlässt sie, im Job wird sie gekündigt, sie verliert ihre Wohnung. Sie schafft es in ein Entzugsprogramm und als eine von wenigen in der Gruppe, trocken zu bleiben. Wesentlich dabei ist ihr Umzug auf die Orkney Islands, eine schottische Inselgruppe im Nordatlantik. Dort verbrachte sie ihre Kindheit gemeinsam mit ihrem Bruder, ihrem manisch-depressiven Vater und ihrer tiefreligiösen Mutter. Zurück auf den Orkney Islands hilft sie bei Vogelzählungen mit, repariert Steinmauern und wird Teil einer Schwimmgruppe. Die Autobiografie gibt tiefe Einblicke in die Gedankenwelt rund um Alkoholsucht und die Anstrengungen bei der Erschaffung eines neuen Umgangs mit sich selbst. Gleichermaßen werden Natur, Menschen und Geschichte der Orkney Islands so eindrücklich beschrieben, dass man am liebsten gleich einen Flug dorthin buchen möchte.

Ebenso großartig ist aber die Verfilmung mit dem Titel „The Outrun“, was so viel wie das Überschreiten oder das Entkommen heißt. Saoirse Ronan spielt die Hauptrolle. Man kennt sie aus dem Film „Ladybird“. Die Regisseurin Nora Fingerscheidt, die schon mit „Systemsprenger“ eine Wucht an Film geliefert hat, legt mit „The Outrun“ ein gewaltiges Drama vor, das einen trotz des schweren Themas bestärkt hinterlässt. Die minimalistische Filmmusik ist unter anderem von Jan Miserre.

Meine Empfehlung: unbedingt sowohl lesen als auch anschauen!

Amy Liptrot
Nachtlichter
Deutsche Fassung
btb Verlag, 2019
352 Seiten
ISBN 987-3-442-71841-2
14 Euro



HOL DIR DEINEN HEIMVORTEIL!



Mit Sportwetten in Rot-Weiß-Rot!

tipp3
HIER TIPPT ÖSTERREICH!

18+

tipp3.at



Thinking outside the box is not just a phrase, but rather our approach to legal advice.

Mit mehr als 100 Juristen und Mitarbeitern aus über 20 Ländern ist LGP eine der größten international ausgerichteten Kanzleien in Mitteleuropa. Wir bieten unseren Klienten langjährige, fundierte Erfahrung und individuelle, strategische und pragmatische Gesamtlösungen.

Unsere Expertisen:

- Arbeitsrecht
- Blockchain & Krypto Vermögenswerte
- EU-Recht
- Familien- & Erbrecht
- Glücksspielrecht
- Gesellschaftsrecht und M&A
- Gesundheits- und Medizinrecht
- IP & unlauter Wettbewerb
- KI & neue Technologien
- Medienrecht
- Migrationsrecht
- Öffentliches Recht
- Reise- & Tourismusrecht
- Sportrecht
- Straf- & Grundrechte

LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + partner
Rechtsanwälte GmbH

T: +43 1 533 33 300
E: office@lansky.at

Biberstrasse 5, 1010 Wien, Österreich

www.lansky.at

WIEN • BRATISLAVA • SKOPJE • ASTANA • RAS AL-KHAIMAH • DUBAI • ISTANBUL • PRAG

FESTL MIT UNS!



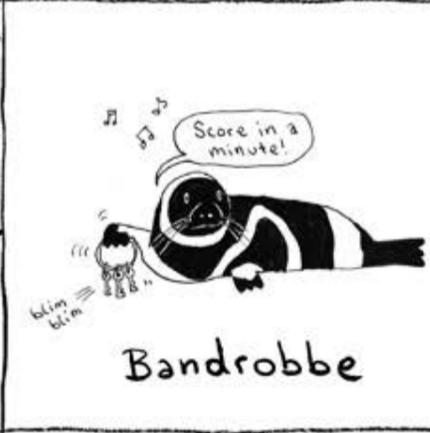
OTTAKRINGER ZAPF GUIDE
Gerät bitte nur am Hiesel tragen.

Schritt für Schritt Anleitung:

- Kühler und Fass positionieren, im Schatten (Garage o.Ä.), nicht in der direkten Sonne.
- Kühler erst einstecken kurz vor dem Einsatz, sonst besteht Gefahr, da im Inneren kühlt solange sich noch der Restig im Inneren befindet.
- Kühler sollte nach dem Anstecken funktionstüchtig sein.
- Fass anschließen, Zapfhopf auf Fass (3 Karten jeweils) durch eine Vorbohrung zum Anschlag und dann Hebel nach unten drücken.
- Anzapfen: Zapfhahn öffnen und ablassen bis kein Schaum mehr am Lauf ang kurz schäumen lassen.
- Zapfen: den Einstellhebel seitlich kann man zur Regulierung der Durchflussgeschwindigkeit vom Bier verwenden. Je weiter offen, desto mehr Bier und größere Schaumentwicklung.
- Zapfen und trinken – selbstklären.
- Am Ende: Zapfhopf vom Fass lösen, man den Hebel öffnet, Kühler ausstecken.

Wir sind euer Festl-Partner:
Leiht euch im Ottakringer-Shop eine unserer Zapfanlagen für euer kleines oder großes Festl aus!

Schwarz-weiße Tiere





sicher ist sicher.